
Hinführung zur ersten Lesung | Jer 1,4–5.17–19

Wir hören heute die Berufung des Propheten Jeremia.
Neben Jesaja und Ezechiel ist er einer
der drei großen Schriftpropheten des Alten Testaments.
Nahe Jerusalems geboren
verbrachte er die meiste Zeit in der Stadt,
trat als Prophet in der Zeit des Untergangs
durch die Babylonier im 6. Jahrhundert auf.
Bei allen Klagen Jeremias
zeigt sich immer wieder die Hoffnung
aus dem Vertrauen auf Gott.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Der Kern christlichen Lebens ist die Liebe,
das betont Paulus in seinem ersten Brief
an die Christen in Korinth.
Glaube und Hoffnung werden einst
in Gottes Gegenwart erfüllt sein,
die Liebe verbindet uns schon jetzt
mit Gott, Menschen und Welt.
Wer dieser Liebe aus ganzem Herzen traut,
wird aus ihrer Fülle heraus sein Leben gestalten.

Lesehinweis

...

Meditation

Was wäre wohl,
wenn ich es einfach versuchte
und dem Anderen barmherzig begegnete.

Dem Anderen,
den ich nicht verstehe
mit seinem Lebenswandel
und mit seinem Tun.

Dem Anderen,
der mich scheinbar nicht verstehen will
und scheinbar gegen mich handelt.

Was wäre wohl,
wenn ich dem Beispiel Jesu folgte,
ob ich auch sicher durch die Menge schritte,
ob ich von Gott getragen würde
und wie einst Gottes Volk
selbst im tiefen Wasser nicht unterginge?

Wenn es gelingt,
über mich hinaus zu sehen und zu handeln,
werde ich Gottes Weite erleben
und in dieser Weite
seine Geborgenheit.

⇒ Reinhard Rührner